

Wir danken Frau Barbara Häublein aus Nürnberg und einer weiteren Buchpatin für die Übernahme dieser Patenschaft!



Deutsche Übersetzung einer Abhandlung über eine in Amerika entdeckte Heilpflanze - Wiener Druck des 16. Jahrhunderts.

Monardes, Nicolas; Apffel, Michael (Übers.): Description oder Beschreibung des Holzes Sassafras, welches auß der Florida, in den Occidentalischen Indien gelegen, newlich zu uns herauß bracht worden. Wien: Michael Apffel, 1580.
Med. 4. 87

Der spanische Arzt und Botaniker Nicolas Monardes (1493-1588) profitierte von seinem medizinischen Studium und seiner Tätigkeit als Handelsherr, um in der Neuen Welt vorgefundene Pflanzen bekannt zu machen. Als Auszug seiner spanischen Publikationen entstand der vorliegende Traktat über den Sassafras- oder Fenchelholzbaum. Die von einem namentlich nicht bekannten Mediziner durchgesehene Übersetzung entstand auf Anregung und mit Beteiligung des Wiener Hofdruckers Michael Apffel, der von 1576 bis 1588 eine Druckerei im Haus „zum grünen Rössel“ neben dem St. Annenhof in der Schulerstraße zu Wien betrieb. Die medizinische Abhandlung nimmt eine Sonderstellung unter den Publikationen Apffels ein, da aus seinen Pressen zumeist Ordnungen, Mandate, Dissertationen, Kalender und Gelegenheitsschriften hervorgingen. Im Anschluss an eine Beschreibung des Baums bespricht Apffel in Anlehnung an Monardes die Anwendung von Holz und Wurzeln, die als gekochter Sud für medizinische Zwecke eingesetzt wurden. Als vornehmste Wirkung wird die Stärkung der Leber und das Lösen von Verstopfungen benannt. Daneben kam das Wasser von Sassafras zur Anwendung bei dreitägigem Fieber, Unlust zum Essen, Kopfschmerzen, Krankheiten der Brust und des Magens, gegen Nierensteine, Schwäche der Schenkel, Zahnschmerzen, Syphillis, Gicht, Fettleibigkeit oder die Pest sowie zur Steigerung der Fruchtbarkeit bei Frauen. Heute kommen die Sassafrasblätter vor allem in der kreolischen Küche und die Wurzeln zur Herstellung von root beer zum Einsatz. In den meisten Ländern außerhalb der USA wird Sassafras als Giftpflanze betrachtet wegen des hohen Anteils an dem ätherischen Öl Safrol, das als leberschädigend und sogar krebserregend gilt.

Schaden:

Papier stark verschmutzt, erstes und letztes Blatt beschädigt mit Fehlstellen und Rissen.

Behandlung:

Trockene Reinigung der verschmutzten Partien, Ablösen des als Fälzelstreifen verwendeten Bronzepapiers und der alten Signaturschilder, Schließen der Risse und Fehlstellen im Papier. Erstes und letztes Blatt muss gewässert werden. Danach wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt.

Restaurierungskosten:

324.- Euro